Die botanischen Werke im Verlag von C. B. Polet in Leipzig: 1) Winkler's getreue Abbildungen der officinellen Gewächse; 2) Linke's Deutschlands Flora.

Es werden in neuerer Zeit allenthalben Einladungen zur Subscription auf obengenannte Werke verbreitet, welche dieselben auf eine im höchsten Maasse marktschreierische Ar aufdringen. Sollte daher nicht schon dieses Benehmen zurückschrecken, und demohngeachtet Manche durch dieses widerwärtige Selbstlob sich zur Anschaffung eines dieser Werke entschliessen, so ist es wenigstens Nächsten-Pflicht zu rathen, ihr gutes Geld zu etwas Besserem zu sparen und sich zu hüten, ihren Namen zur Subscriptionsliste herzugeben, weil dieselbe gedruckt werden soll und mancher ehrenwerthe Name dastünde in der Reihe derer, die sich durch jene ganz schlechten Machwerke haben anführen lassen. Nehmen wir zuerst die Ankündigung „Ed. Winkler's getreue Abbildungen", so wird überall hervorgeboben, „dass nur durch gute naturgetreue Abbildungen das gründliche Studium in der Botanik erleichtert werden kann," „selbst s. g. Herbarien können sehr häufig gute Abbildungen nicht ersetzen"!!, dass die vorliegenden „bei naturgetreuester und zugleich der elegantesten Ausführung einen bisher unerhört billigen Preis haben," „nämlich jedesmal 5 bis 6 prachtvoll illuminirte Pflanzen zu 6 gr. od. 27 kr." und „so etwas nie wieder geboten werden dürfte," dass dieses „zum gründlichen Studium der Botanik unentbehrliche Werk" Niemand anzuschaffen versäumen wird, und dass man endlich zur Belohnung noch ein Werk desselben Verfassers zu 3 Thlr. Werth geschenkt darein erhält.

Abgesehen von dem schmählichen Missbrauch der ehrenhaften Wörter „getreu", was z. B. dem Hayne'schen Werke mit Recht zukommt, „prachtvoll illuminirt" „gründliches Studium" u. s. w. so zeigt die eigene Ansicht der Sache auf den ersten Blick, dass jenes zu verstehen und zu übersetzen sey in „nicht einmal getreu, sondern ohne Verstand copirt", so dass der grösste Unsinn entsteht und ein bilderbogenmässiges, etwa durch Patronen mit Farben angestrichenes Machwerk sich darstellt. Dazu kommt, dass die Ankündigung auf 40 Hefte lautet, nun aber schon 50 vorliegen, und

wohl noch 4 nachfolgen, so dass der Preis nahe zu 25 Gulden beträgt, eine Summe, um welche man wohl keine 270 gute Abbildungen, aber ein anderes tüchtiges Werk anschaffen kann.

Linke's *Deutschlands Flora* ist noch viel viel schlechter, da kommt gar „von diesem botanischen Nationalwerk eine fein illuminirte Abbildung auf kaum 4 Pfennige zu stehen.“ So viel ist allerdings anzuerkennen: wie sich in der Anzeige jenes „prachtvoll“ zu diesem „fein illuminirt“ verhält, so verhält sich unser Prädicat für jenes zu diesem. „Es ist als ein erneuerter und verbesserter Schkuhr anzusehen!“ Das ist doch empörend, solche ehrenwerthe Namen so herunter zu ziehen! Das ganze Werk besteht in lauter ganz schlechten Copien aus Sturm's Flora, Reichenbach's und Schkuhr's Werken. Diess sind die besondern Umstände, welche in den Stand setzen, „ein solches Werk herzustellen,“ nämlich Andern ihre Sachen nehmen, ohne sie zu fragen und sie für eigene ausgeben. Wie heisst man diess sonst?

In's Einzelne näher einzugehen ist der Tinte nicht werth, denn ein Blick genügt, zurückzuschrecken. Diess soll hiemit auch entfernt keine Kritik seyn, denn die Sache ist unter aller Kritik, d. h. in Bezug auf die Wissenschaft, es ist nur eine Warnung für diejenigen, welche auf die Anzeige hin sich zum Ankauf entschliessen möchten.

A. F.

Kleinere Mittheilungen.

Zur Prüfung der Theorie von Hirschfeld, dass der Salpeter die Bildung der vegetabilisch animalischen Substanz im Getreide bewirke, und dass man daher bei Behandlung des Düngers und Ackers besonders auf Erzeugung von Salpeter Rücksicht nehmen müsse (vergl. Flora 1845. S. 285.), sind im verwichenen Jahre praktische Versuche auf offenem Felde an den vier Haupt-Getreide-Arten sowohl mit salpetersaurem Natron, als mit salpetersaurem Kali angestellt worden. Die Ergebnisse derselben wurden einer Versammlung von Landwirthen vorgelegt, welche von dem günstigen Erfolge in hohem Grade überrascht war. Da nun Chili- oder Südsee-Salpeter jetzt ungefähr eben so viel kostet als Guano, aber viel mehr leistet als Düngmaterial, so wird sich der unmittelbare Gebrauch desselben vortheilhaft herausstellen. (Hamburger Correspondent 1845. No. 163.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): F. A.

Artikel/Article: Die botanischen Werke im Verlag von C. B. Polet in Leipzig: 1) Winkler's getreue Abbildungen der officinellen Gewächse; 2) Linke's Deutschlands Flora. 319-320